

Kriegswirtschaftsamt Frankfurt a. M.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Minister des Innern, dem Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zu Berlin und dem Großherzoglichen Ministerium des Innern zu Darmstadt ist von dem Kriegsamt ein Kriegswirtschaftsamt mit dem Sitz Frankfurt a. M. errichtet worden.

Es führt die Bezeichnung „Kriegswirtschaftsamt Frankfurt a. M.“ und umfaßt das Großherzogtum Hessen, den Regierungsbezirk Wiesbaden — mit Ausnahme des Kreises Biedenkopf — sowie die Kreise Hanau, Selbhausen, Schlüchtern, Fulda und Gersfeld des Regierungsbezirkes Kassel.

Das Kriegswirtschaftsamt hat die Aufgabe, innerhalb des vorgenannten Wirtschaftsgebietes die landwirtschaftliche Produktion zu unterstützen und zu fördern durch:

1. Beschaffung und nötigenfalls militärische Zurückstellung von Betriebsleitern und Arbeitern;
2. Beschaffung von Arbeitspferden;
3. Beschaffung von Maschinen und Betriebsmitteln (Kohlen, Benzol usw.);
4. Fürsorge für die restlose Bestellung der Felder;
5. Fürsorge für die Einbringung der Ernte.

Bei der Erfassung und Verteilung der landwirtschaftlichen Produkte wirkt das Kriegswirtschaftsamt nicht mit.

Zum Vorsitzenden des Kriegswirtschaftsamtes Frankfurt a. M. ist der Hauptmann d. L. Regierungsrat Emmertling — unter Belassung in seiner Stellung als Vorstand der Abteilung VII des Stellvertretenden Generalkommandos für volkswirtschaftliche Angelegenheiten — ernannt worden.

Für jeden Kreis ist eine Kriegswirtschaftsstelle gebildet worden. Vorsitzender ist der Kreisrat oder Landrat.

Die Diensträume des Kriegswirtschaftsamtes Frankfurt a. M. befinden sich zu Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 52, Telephonruf Amt Taunus 3289—3291. Telegramm-Adresse ist: „Kawa Frankfurtmain“.

Der Stellvertretende Kommandierende General:
R i e d e l, Generalleutnant.